

Knowledge Management in der Praxis

Zentrale Erkenntnisse aus dem Klinikumfeld

Diese Zusammenfassung fasst die wichtigsten Erkenntnisse aus der Fallstudie „Klinik Wissen Managen“ zusammen. Sie zeigt, warum Wissen erst dann wirtschaftlich wirkt, wenn es strukturiert, geprüft und am Entscheidungsort verfügbar ist.

1 Wissen liegt meist verteilt vor

In E-Mail-Postfächern, Netzlaufwerken und persönlichen Notizen. Das Problem: Wissen ist verfügbar, aber nicht dort, wo Entscheidungen fallen.

2 Eine gültige Quelle schafft Verlässlichkeit

Entwürfe und gültige Fassungen müssen technisch getrennt werden. Nur so arbeitet niemand mehr mit veralteten Versionen.

3 Verantwortung ist wichtiger als das Portal

Wer pflegt einen Inhalt, wer prüft ihn, wer setzt ihn außer Kraft? Klare Rollen machen Knowledge Management nachhaltig.

4 Fachliteratur muss am Entscheidungsort verfügbar sein

Der Abruf aktueller, auch internationaler Fachliteratur renommierter medizinischer Verlage gehört in den Workflow, nicht neben ihn.

Wissen im Vertrieb systematisieren

In einem vertraulichen Erstgespräch besprechen wir, wo Wissen in Ihrem Vertrieb heute verloren geht — und welche ersten Schritte Ihre Angebotsarbeit belastbarer machen.

Kontakt: Moritz Wagener Consulting

Transparenz- und Quellenhinweis: „Klinik Wissen Managen“ bezeichnet die Wissensmanagement-Software, die bei der Froberg GmbH (seit den 1980er Jahren Teil der Thieme Gruppe) entwickelt wurde. Moritz Wagener war der operative Experte für dieses Feld, nicht der Softwareentwickler. Kliniknamen und Mandantendaten werden nicht genannt.